

Rhetorische Kompetenzen

Kommunikationsfähigkeit sowie Verhandlungsmanagement und Gesprächsführung gehören zur täglichen Arbeit eines Juristen. Die Verhandlungspartner verfolgen meistens unterschiedliche oder konkurrierende Interessen und Ziele, die miteinander in Einklang gebracht werden sollen. Lösungsorientiert verhandeln heißt, eigene oder fremde Interessen zu vertreten und die Anliegen der anderen Beteiligten kreativ in die Verhandlung einzubeziehen.

In den dazugehörigen Veranstaltungen werden die Voraussetzungen einer konstruktiven Gesprächs- und Verhandlungsführung anhand praktischer Übungen vermittelt (etwa durch die Simulation eines Erstsprächs mit einem Mandanten).

Schwerpunkte der Veranstaltungen sind: Nonverbale und verbale Kommunikation, menschliche Wahrnehmung, Strukturieren von Gesprächen, Erarbeitung und Darstellung des eigenen Standpunkts, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Präsentation in und vor Gruppen, Konzepte zur Strukturierung von Verhandlungen, Verhandeln mit und in Teams sowie systemisches Denken als Grundlage konstruktiven Handelns.

Achtung!

Alle im jeweils aktuellen Semester angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter www.univz.uni-goettingen.de, dort unter „Vorlesungsverzeichnis“ – „Juristische Fakultät“ – „Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen (Nachweis i. S. d. § 4 Abs. 1 Ziff. 1 lit. f NJAG)“.

Fremdsprachenkompetenzen

Informationen über fachspezifische fremdsprachliche Lehrveranstaltungen finden Sie im Flyer „Fremdsprachen für Juristen“ bzw. unter www.univz.uni-goettingen.de, dort unter „Vorlesungsverzeichnis“ – „Juristische Fakultät“ – „fremdsprachliche Veranstaltungen (Fremdsprachen nachweis i. S. d. § 4 Abs. 1 Ziff. 1 lit. d NJAG),

Weitere Informationen: www.univz.uni-goettingen.de

Ansprechpartner (Schlüsselqualifikationsprogramm):

Prof. Dr. Martin Ahrens, Beauftragter für die Vermittlung von juristischen Schlüsselqualifikationen

Kontakt (Infos zu den einzelnen Lehrveranstaltungen):

Studienbüro/Prüfungsamt der Juristischen Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen

Tel.: 39-7390

E-Mail: studieren@jura.uni-goettingen.de



7

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN



Juristische Fakultät der
Georg-August-Universität Göttingen

Schlüsselqualifikationen an der Juristischen Fakultät

Die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für Studierende der Rechtswissenschaften ist eine Zulassungsvoraussetzung zur Pflichtfachprüfung, dem staatlichen Teil der ersten Prüfung. Die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben enthalten die § 5a Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 DRiG, § 2 Abs. 1 Satz 2 und § 4 Abs. 1 Ziff. 1 lit. f NJAG.

Diese Regelungen basieren auf der Erkenntnis, dass sich die Charakteristika des juristischen Berufsalltags seit geraumer Zeit in einer dynamischen Entwicklungsphase befinden, in der die Anforderungen an die Absolventen stetig wachsen. Ein solides juristisches Handwerk ist selbstverständlich unverzichtbar. Hinzugekommen sind aber weitere Anforderungen im Bereich der juristischen Schlüsselqualifikationen, das heißt der erwerbbaren allgemeinen Fähigkeiten, Einstellungen und Strategien, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind. Gerade diese soft skills erlangen eine immer höhere Bedeutung. Deswegen ist die Vermittlung und Integration von juristischen Schlüsselqualifikationen in die universitäre Juristenausbildung unabdingbar.

Die hierzu an der Juristischen Fakultät angebotenen Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit Themen wie Mediation oder Vertragsgestaltung und bieten einen Ausblick in andere Rechtsordnungen mit der dazugehörigen Rechtsterminologie. Sie ermöglichen es Ihnen, neue Kompetenzen zu erlernen, die in der juristischen Berufspraxis von Vorteil sind.

Das Schlüsselqualifikationsangebot der Juristischen Fakultät füllt die verschiedenen Kompetenzgebiete mit einer Vielzahl von interessanten Inhalten, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Methoden- und Informationskompetenzen

Aufgrund der voranschreitenden Entwicklung des Rechts, etwa im Rahmen der Europäischen Union, wird es immer anspruchsvoller, das erforderliche Faktenwissen vorzuhalten. Der an den Universitäten gelehnte Stoff wird während umfangreicher, wodurch die Anforderungen an die Studierenden steigen.

Um diese Situationen zu beherrschen, bietet ein optimiertes Lernen, basierend auf einem strukturierten Lernmanagement große Vorteile. Veranstaltungen in diesem Bereich sind darauf ausgerichtet, den Studierenden das notwendige Rüstzeug im Bereich des Wissensmanagements, der Klausurtechnik, der Studienorganisation und des Zeitmanagements im Alltag mit auf den Weg zu geben, um sich den erhöhten Anforderungen des Studiums und des späteren Berufsalltags stellen zu können.

Handlungskompetenzen – Vertragsgestaltung

Die Durchführung von Vertragsverhandlungen mit der sich daraus ergebenden Formulierung von Verträgen gehört zum Alltag eines anwaltlich tätigen Juristen oder Unternehmensjuristen. Ausgangspunkt der Vermittlung

der speziellen Vertragsgestaltungsmethodik ist aber auch ein vertieftes Verständnis der zugrunde liegenden rechtlichen Problemzusammenhänge. Diese Zusammenhänge wollen speziell hierauf ausgerichtete Veranstaltungen trainieren. Dabei erhalten die Studierenden auch die Gelegenheit, sich vertieft mit rechtlichen Problemen und deren Lösung im Wege der Vertragsgestaltung auseinanderzusetzen.

Streitbelegungs- und Konfliktlösungskompetenzen

Nach wie vor werden die meisten verrechtlichten Konflikte in einem streitigen Verfahren vor Gericht ausgetragen. Hierbei werden jedoch in einem hochformalisierten Prozess mit selektiver Realitätsverarbeitung nur Konflikte aus der Vergangenheit beleuchtet.

Zukunftsorientierte und schnelle Entscheidungen scheitern oft an langen Bearbeitungs- und Verfahrenszeiten der angerufenen Gerichte.

Besonders im angloamerikanischen Rechtsraum spielen die Möglichkeiten der alternative dispute resolution (ADR) eine große Praxisrolle. Unter ADR fallen insbesondere Mediation und Schiedsverfahren, die sich auch im deutschen Rechtskreis einer immer größeren Beliebtheit erfreuen.

Rollenspiele und Moot-Courts können im technisch speziell ausgestatteten Gerichtslabor durchgeführt werden.